

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte stellvertretende Bürgermeisterin,

liebe Zuhörer!

Wir haben einen heißen Sommer hinter uns, einen ungewöhnlich langen, heißen Sommer, und mancher hat dies sicher sehr genossen. Doch dieser Sommer hatte auch Schattenseiten, diese betrafen vor allem die Landwirtschaft, weil es viel zu selten und zu wenig regnete. Mancherorts waren die Grundwasserspiegel bedrohlich gesunken, und die Pegelstände in vielen Flüssen erreichten neue Niedrigstwerte. Währenddessen wurde uns in den Wetterberichten der Fernsehsender erklärt, dass diese ungewöhnlich lange Wetterphase auf den bereits weggeschmolzenen arktischen Eisschild und damit zusammenhängend die Änderung des globalen Jetstreams zurückzuführen ist. In Grönland war es in diesem Sommer 20 Grad wärmer als normal.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber mich erschreckt das sehr.

Das Klima ist offensichtlich ein empfindlicher, sehr komplexer Mechanismus und es entscheidet darüber, wie und ob wir überhaupt auf diesem Planeten leben können. Und wir Menschen haben offensichtlich geschafft, dieses Klima entscheidend zu verändern. Jeden Tag sind die Nachrichten voll von neuen Hiobsbotschaften, sei es das Abbrechen eines kontinentgroßen Eisschilds in der Antarktis, sei es die dramatische Abholzung des Regenwaldgürtels oder die immer noch steigenden CO₂ und Methan-Abgaszahlen aus Industrie und Landwirtschaft.

Wenn man der Wissenschaft glauben darf, ist unsere Lage sehr viel dramatischer, als wir sie wahrhaben wollen. Die Klimaforschung spricht von sogenannten Kipppunkten, die - wenn man sie erreicht - eine extreme Beschleunigung des Klimawandels bewirken. Am aktuellen Beispiel der Arktis: Wenn das Eisschild wegschmilzt, wird das Sonnenlicht nicht mehr reflektiert, sondern absorbiert, das Wasser nimmt umso mehr Wärme auf. Die Folge: Der Jetstreams verschiebt sich, was wiederum wärmeres Wetter über der Arktis zur Folge hat, was wiederum das Wasser weiter aufheizt..... Und es kommt noch schlimmer: Der Golfstrom, der ja auf dem Absinken kalten Wassers über der Arktis beruht und dadurch wie ein Motor warmes Wasser an der Oberfläche aus dem Süden anzieht, droht zu versiegen - und damit einer der wichtigsten Nährstoffzirkulationen des Planeten!

Wir sind gerade dabei, diese Zusammenhänge zu erkennen, haben aber schon längst damit begonnen, dieses komplexe System zu verändern. Mir macht das Angst, ich habe Kinder! Aber was für eine Welt werden sie vorfinden? Im Moment - wenn man ehrlich ist - sieht es danach aus, als würden wir Menschen uns selber abschaffen. Die USA als einer der größten Klimaverschmutzer sind aus dem sicher nicht revolutionären Pariser Abkommen ausgetreten. Trump lässt eine Umweltverordnung nach der anderen wieder streichen. Das hat globale Folgen! Aber man muss ja nicht immer auf andere zeigen, auch bei uns gibt es Parteien, - die AFD - die in ihrem Parteiprogramm behauptet, den menschengemachte Klimawandel gibt es gar nicht! Dieser weltweit zunehmende Irrationalismus hat weltweit für das Klima katastrophale Folgen. Aber auch andere politische Parteien treffen Entscheidungen, die mir im Angesicht der globalen Erwärmung mehr als rätselhaft erscheinen. So wird in NRW ein CO₂ bindender und Sauerstoff spendender intakter Wald abgeholzt, um hinterher klimaschädliche Braunkohle zu gewinnen und zu guter Letzt unsere Atmosphäre mit noch mehr CO₂ zu belasten. Für mich unbegreiflich!

Oder die Erlaubnis zu immer größeren Schlacht- und Mastbetrieben, wo man doch weiß, dass der Fleischkonsum und die damit verbundene Industrie nahezu 50% Anteil am Klimawandel haben. Für mich persönlich obstruse kurzsichtige Entscheidungen, die uns allen noch die Luft zum Atmen kosten könnte.

Aber vielleicht ist unsere Zukunft nicht so düster, weil es Menschen wie Sie gibt, Ihr Engagement!

Sie wollen ökologischer wirtschaften, Ressourcen einsparen und damit nicht nur Profit machen, sondern auch etwas für unsere Umwelt, unser Klima und unsere Zukunft tun. Das ist nicht selbstverständlich, und man kann Sie nicht genug dafür loben, denn nur wenn alle das tun, was Sie jetzt vorhaben, haben wir als Gattung vielleicht eine Chance auf diesem Planeten eine lebenswerte Zukunft zu haben. Und dafür wünsche ich Ihnen und uns ganz viel Glück!

Danke!

© Worte von Martin Brambach anlässlich der Auftaktveranstaltung von ÖKOPROFIT® Vest Recklinghausen am 2.10.2018 in der Engelsburg in Recklinghausen.